

## Anmeldung (per Fax: 06151/17 59-25)

bis spätestens **24. März 2004**

Hiermit melde ich mich zur Tagung „Neue Sichtbarkeit von Armut und Ausgrenzung in der Stadt? Konzepte und Rezepte der Sozialen Stadt auf dem Prüfstand“ am 23. und 24. April 2004 in Darmstadt an.

Meine Übernachtungswünsche:

- eine** Übernachtung von Freitag, den 23. April, auf Samstag, den 24. April 2004 (inkl. Frühstück) **EUR 40,-**
- zwei** Übernachtungen von Donnerstag, den 22. April, bis Samstag, den 24. April (inkl. Frühstück) **EUR 93,-**

Ich wünsche ein

- Nichtraucherzimmer
- Raucherzimmer

Ich wünsche eine Teilnahme an folgenden Mahlzeiten:

- Mittagessen am Freitag **EUR 12,20**
- Abendessen am Freitag  
Einladung durch die Schader-Stiftung
- Mittagessen am Samstag **EUR 13,42**

Dabei ziehe ich

- vegetarisches Essen vor.

Den aufgrund meiner Wünsche entstehenden Betrag überweise ich auf das Konto der Schader-Stiftung: Kto. 129 010 21, BLZ 500 500 00, Landesbank Hessen-Thüringen, Kennwort: **Tagung**.

Oder:

- Ich nehme an der Tagung teil, möchte aber weder im Tagungshaus essen noch dort übernachten.

Datum

Unterschrift

## Tagungsort

Deutsche Telekom Tagungshotel Darmstadt  
Hilpertstr. 27  
64295 Darmstadt

Telefon 06151 806-1000

## Anreise

Mit dem Auto:

- vom Darmstädter Kreuz (A5/A67) kommend zur Abfahrt Stadtmitte/Griesheim
- weiter in Richtung Stadtmitte auf der Rheinstraße bis zur ersten Ampel
- an dieser Ampel rechts ab in die Straße „Am Kavalleriesand“
- am Ende der Straße rechts ab in die Hilpertstraße
- nach ca. 300 m erreichen Sie auf der rechten Straßenseite das Tagungshotel

Mit der Bahn:

- ab Darmstadt Hauptbahnhof mit der Buslinie K (Richtung Kleyerstraße) bis zur Haltestelle Wittichstraße
- das Tagungshotel befindet sich in Fahrtrichtung 100m weiter auf der gleichen Straßenseite
- die Buslinien verkehren im 15 Min.-Takt, letzter Bus ab Hauptbahnhof 19.27 Uhr
- keine Busverbindung am Samstag

Fußweg:

- die direkte Wegstrecke vom Hauptbahnhof Darmstadt über Rheinstraße, Am Kavalleriesand, Hilpertstraße zum Tagungshotel beträgt ca. 1,8 km.

## Ansprechpartner:

Prof. Dr. Uwe-Jens Walther, Sektion Stadt- und Regionalsoziologie  
e-mail: [Tosca.Piotrowski@TU-Berlin.de](mailto:Tosca.Piotrowski@TU-Berlin.de)

Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung  
Tel. 06151 / 17 59-0  
e-mail: [mensch@schader-stiftung.de](mailto:mensch@schader-stiftung.de)

**Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**  
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

## Einladung

zur Tagung

***Neue Sichtbarkeit von Armut und Ausgrenzung in der Stadt?***  
**Konzepte und Rezepte der Sozialen Stadt auf dem Prüfstand**

**am**  
**23. und 24. April 2004**  
**in Darmstadt**

Tagungsleitung:

Uwe-Jens Walther  
Sektion Stadt- und Regionalsoziologie

Christoph Kulenkampff  
Geschäftsführender Vorstand der Schader-Stiftung

## Programm

### Freitag, 23. April 2004

10.00 Begrüßung  
**Christoph Kulenkampff**, Schader-Stiftung

Einführung  
**Uwe-Jens Walther**, Sektion Stadt- und  
Regionalsoziologie

**Block 1: Realität in den Gebieten:  
Quartiersbeschreibungen**  
moderiert durch *Christine Hannemann, Berlin*

*Senior Discussant: Martin Kronauer, Berlin*

10.20 **Andrea Janßen**: "Es ist 'ne soziale Gegend" –  
benachteiligende Effekte in Migrantenvierteln?

10.40 **Jörg Blasius**: Einstellungen zu devianten  
Verhaltensweisen von Deutschen und Türken in zwei  
benachteiligten Wohngebieten in Köln

11.00 Kommentar: Martin Kronauer

Diskussion

11.30 Kaffeepause

11.45 **Sigmar Gude**: Armutsstrukturen in ostdeutschen  
Städten und Problemgebieten

12.05 **Carsten Keller**: Soziale Exklusion in  
Plattenbausiedlungen. Quartiereffekte und  
Alltagsstrategien

12.25 Kommentar: Martin Kronauer

Diskussion

13.00 Mittagessen

### Block 2: Reichweite von Konzepten und Methoden der Soziologie

moderiert durch *Kirsten Mensch, Schader-Stiftung*

*Senior Discussant: Karl-Dieter Keim, Erkner*

14.00 **Annette Spellerberg**: *Lebensstil -  
Lebensstilspezifische Mobilität in einem prekären  
Wohngebiet*

14.20 **Rolf Keim**: *Ressourcen - Armut und Zusammen-Leben  
im Stadtviertel – analytisches Potential und praktische  
Grenzen einer „Ressourcen-Perspektive“*

14.40 Kommentar: Karl-Dieter Keim

Diskussion

15.15 Kaffeepause

15.30 **Thomas Schwarzer**: *Soziale Milieus –  
Ausgrenzungsprozesse am Beispiel lokaler  
Infrastruktureinrichtungen*

15.50 **Simon Güntner**: *Organisation –  
Quartiersmanagement als Organisation  
stadtpolitischer Intervention*

16.10 Kommentar: Karl-Dieter Keim

Diskussion

17.00 *Mitgliederversammlung der Sektion Stadt- und  
Regionalsoziologie der DGS*

18.00 Imbiss

19.00 **Abendvortrag:**

**Ruth Lupton**, Social Inclusion Unit, London School of  
Economics / **Ivan Turok**, Department of Urban  
Studies, University of Glasgow:

Anti-Poverty Policies in Britain: Area-Based and  
People-Based Approaches

Diskussion

### Samstag, den 24. April 2004

### Block 3: Politikwirkungen: Evaluationsergebnisse

moderiert durch *Uwe-Jens Walther, Berlin*

*Senior Discussant: Jürgen Friedrichs, Köln*

9.00 **Therese Neuer-Miebach**: Aktivierung und  
Verbesserung der BürgerInnen-Mitwirkung und des  
Stadtteillebens

9.20 **Andreas Farwick/Werner Petrowksy**: Typisierung  
von Programmgebieten in Bremen. Welche Strategien  
passen zu welchem Gebiet?

9.40 Kommentar: Jürgen Friedrichs

Diskussion

10.10 **Hartmut Häußermann**: Bisherige Ergebnisse der  
Evaluation des Bundesprogramms

10.40 Kommentar: Jürgen Friedrichs

Diskussion

11.15 Kaffeepause

### Block 4: Konsequenzen für Politik und Planung – Reaktionen aus der Praxis

11.30 Podiumsdiskussion

*Moderation:*

**Ursula Stein**, Büro für Raumplanung und  
Kommunikation, Frankfurt/M.

**Christine Grüger**, CG Konzept, Freiburg  
**Michael Heinz**, Caritas Frankfurt/M.  
**Heiner Schäfer**, Stadtteilbüro Worms-Neuhausen  
**Petra Schmid-Urban**, Landeshauptstadt München  
**Klaus Wermker**, Stadt Essen

12.30 Diskussion

13.00 **Uwe-Jens Walther**: Resümee und Schlusswort

13.10 Mittagessen